

(A) **Präsident:** Liegen, soweit der Vorrat reicht, in der Kanzlei zur Entnahme aus.

(Nr. 571.) Schreiben des ersten Präsidenten der Zweiten Kammer in Darmstadt, die Immunität der Abgeordneten betreffend.

**Präsident:** An die Deputation für die Neuordnung abzugeben.

(Nr. 572.) Interpellation des Abgeordneten Kentsch und Genossen, das Eisenbahnunglück in Dresden-Neustadt am 21. September 1918 betreffend.

(Nr. 573.) Interpellation der Abgeordneten Fleißner, Schulze und Seger, die Ausweisung eines Gewerkschaftsbeamten betreffend.

(Nr. 574.) Interpellation des Abgeordneten Castan und Genossen, die demokratische Neugestaltung im Reiche und in Sachjen betreffend.

**Präsident:** Die Interpellationen werden gedruckt und verteilt und Abschriften davon den betreffenden Herren Staatsministern zugestellt werden.

(Nr. 575.) Antrag des Abgeordneten Castan und Genossen auf Amnestierung und Entschädigung aller wegen politischer Handlungen Verurteilten.

(Nr. 576.) Desgleichen, Arbeitsvermittlung usw. betreffend.

(B) (Nr. 577.) Desgleichen, die sofortige Inangriffnahme staatlicher Arbeiten usw. betreffend.

(Nr. 578.) Desgleichen, Herstellung eines gerechten Steuersystems im Reiche betreffend.

**Präsident:** Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 579.) Interpellation des Abgeordneten Castan und Genossen, Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln, Kleidung, Schuhwerk usw. betreffend.

(Nr. 580.) Desgleichen, die Wohnungsnot betreffend

**Präsident.** Auch diese Interpellationen werden gedruckt und verteilt; Abschriften davon werden den betreffenden Herren Staatsministern zugestellt werden.

(Nr. 581.) Antrag der Abgeordneten Fleißner, Schulze und Seger, die Amnestie aller wegen politischer Vergehen Verurteilten usw. betreffend.

**Präsident:** Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 582.) Schreiben des königlichen Gesamtministeriums, Beabsichtigung und Neuernennung verschiedener Staatsminister betreffend.

**Präsident:** Ich bitte das Schreiben zu verlesen.

**Sekretär Dr. Schanz** (liest):

„Königlich Sächsisches Dresden, den 27. Oktober 1918. (C)  
Gesamtministerium.

Nr. 1320 I.

An das Direktorium der  
Zweiten Kammer der Ständeversammlung.

Dem Direktorium der Zweiten Kammer beehrt sich das Gesamtministerium ergebenst mitzuteilen, daß Seine Majestät der König Allernächtigst geruht haben,

den Staatsministern DDr. Beck,  
Graf Bizthum v. Eckstädt und v. Seydewitz

die von ihnen erbetene Versetzung in den Ruhestand zu bewilligen und an deren Stelle die Ministerialdirektoren

Wirlichen Geheimen Rat Dr. Schroeder und  
Geheimen Rat Dr. Koch, sowie den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in  
Wien v. Kostitz-Wallwitz

zu Staatsministern zu ernennen.

Dem Staatsminister Dr. Schroeder ist die Leitung des Finanzministeriums, dem Staatsminister Dr. Koch die Leitung des Ministeriums des Innern und dem Staatsminister v. Kostitz-Wallwitz die Leitung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts übertragen worden.

**Gesamtministerium.**

Dr. Heinze."

(Nr. 583.) Königliches Dekret vom 25. Oktober 1918, den Entwurf eines Gesetzes über das Dienststrafrecht für Beamte der bürgerlichen Gemeinden und über die Anstellung städtischer Beamten gegen Kündigung. (D)

**Präsident:** Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt ist für heute Herr Abgeordneter Greulich wegen Erkrankung an der Grippe.

Ehe wir in die Tagesordnung eintreten, hat das Wort zu einer Erklärung Herr Vizepäsident Dr. Spieß.

**Vizepräsident Dr. Spieß:** Ich bin von meinen politischen Freunden beauftragt worden, folgende Erklärung abzugeben:

Der Herr Präsident hat durch die von ihm unter Ausschluß der konservativen Fraktion an die Mehrheitsparteien ergangene Einladung zu Verhandlungen über die Neuordnung und durch Übernahme des Vorsitzes in diesen Besprechungen die Hand dazu geboten, die konservative Fraktion politisch auszuweichen. Hierin sehen wir eine Verletzung seiner Pflichten als Präsident. Er hat uns dadurch die Grundlage zu dem Vertrauen entzogen, das wir zu seiner Unparteilichkeit haben mußten.

(Beifall rechts.)